

---

Subject: Erfahrungsbericht HT bei Dr. Agarwal, Enhance Clinics, Jaipur (Indien)  
Posted by [radix](#) on Wed, 21 Sep 2022 08:15:01 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Da ich mich vor meiner HT hier im Forum schlaue gemacht habe, schreibe ich hier über meine Erfahrung.

Ich bin 41 und habe seit ca. 10 Jahren Haarausfall. Am Anfang recht wenig am Hinterkopfbereich, es wurde dann aber immer mehr. Abrasieren kommt mit meiner Kopfform leider nicht in Frage, das sieht sehr unglücklich aus.

Nach Recherche hier im Forum habe ich zuerst HLC in Istanbul kontaktiert, die die HT auf 3800-4200 Grafts (2 Termine mit Abstand von mind. 6-10 Monaten) geschätzt haben.

In dieser Zeit habe ich durch Bekannte meiner Frau (die aus Jaipur kommt) von deren HT-Erfahrungen bei einem Arzt in Jaipur gehört, sie haben mir Dr. Agarwal sehr ans Herz gelegt. Nachdem einem Gespräch mit dem Arzt habe ich mich dazu entschieden, die HT von ihm im September 2022 vornehmen zu lassen.

<https://www.enhanceclinics.in/doctor/dr-akhil-agarwal/7.htm>

Was ich bisher (erster Tag nach der OP) sagen kann:

Dr. Agarwal war während der OP die meiste Zeit persönlich anwesend dadurch, dass ich bei meiner indischen Familie wohnen kann, habe ich den Luxus, nach der OP wie ein König hofiert zu werden  
der Preis ist wohl konkurrenzlos günstig (90000 INR für meinen ersten von zwei HT-Terminen)  
in der Klinik haben sie i.d.R. keine ausländischen Patienten (wodurch sich wahrscheinlich auch der Preis erklärt) und sprechen natürlich kein Deutsch. Englisch funktioniert einwandfrei  
Es gibt hier meines Wissens nach keine "All-inclusive"-Angebote wie in Istanbul (d.h. Abholung vom Flughafen, Hotel inklusive etc.)

Generell ist Indien für Deutsche ein ziemlicher Kulturschock. Obwohl ich vorher viel in Entwicklungsländern gereist bin, hat mich das Land bei meiner ersten Reise kalt erwischt. Und wenn ein Mitteleuropäer eine Klinik wie diese von außen sieht, würde er einen weiten Bogen um diese machen. Allgemein sind die hygienischen Standards in Indien weit weg von europäischen. In der Klinik selbst war alles gut, soweit ich es beurteilen kann, es sieht aber definitiv nicht wie in einem deutschen Institut aus. Ich habe mich bei meiner Entscheidung auch auf die Erfahrungen unserer indischen Bekannten verlassen (es sind eher gut situierte Leute, die imho nicht gezwungen sind, unnötige Risiken zu akzeptieren um den billigsten Anbieter nehmen zu können). Meine Schwiegereltern waren zuerst sehr besorgt, da in ihrem Bekanntenkreis jemand nach einer HT gestorben ist (ich kenne allerdings nicht den genauen Hintergrund). Sie haben darauf bestanden, vor meinem ersten Termin mit Dr. Agarwal zu sprechen, und haben danach das OK gegeben.

Generell ist das Ganze mit Sicherheit ein sehr viel abenteuerlicheres Unterfangen als in Istanbul.

Für mich hat es sich angeboten, da ich meine indische Familie in Jaipur sowieso besucht habe.

---